

Q1-3 Unternehmensinsolvenzstatistik: KSV1870 warnt vor einem weiterhin deutlichen Rückgang

Nachdem das Insolvenzgeschehen bereits seit März stark zurückgegangen ist, darf es jetzt nicht auch noch in den Winterschlaf geschickt werden.

Wien, 23.09.2020 – Die Analyse der Unternehmensinsolvenzen zeigt auch nach einem weiteren Quartal post Corona-Shutdown ein unverändertes Bild: Durch Verschleppung der Insolvenzen kam es in den ersten drei Quartalen zu einem massiven Insolvenz-Rückgang von rund 32%. Die Passiva hingegen sind um über 100% auf 2,7 Milliarden gestiegen. Die daraus resultierende Konsequenz ist eine Wettbewerbsverzerrung, deren Ausmaß weiterhin nicht greifbar im Dunklen liegt. Die größte Gefahr dabei ist, dass gerade auch „gesunde Firmen“ ins Verderben (mit-)gezogen werden.

Waren es 2019 noch 3.808 Insolvenzen, vermelden die ersten drei Quartale 2020 nur noch 2.583 Unternehmenspleiten. Dies ist ein Rückgang von 32,2%. Wird dieser Trend fortgeführt, bedeutet das auf das Jahr 2020 hochgerechnet ein Minus von rund 46% bzw. rund 1.300 Insolvenzen weniger als 2019. Dass diese Zahlen der Beweis für eine unberechenbare Ausnahmesituation ist, sieht man besonders an den betroffenen Dienstnehmern. Obwohl es 2019 bedeutend mehr Insolvenzen gab (mit 12.200 betroffenen Dienstnehmern), haben 2020 rund 13.700 Dienstnehmer auf Grund einer Insolvenz ihre Arbeit verloren. „Die Situation am Arbeitsmarkt zeigt uns deutlich, dass die heimische Wirtschaft vor einer gesamtstrukturellen Herausforderung steht, die es in den Griff zu bekommen gilt. Der erster Schritt sollte hier die Rückkehr zu dem bewährten österreichischen Insolvenzwesen sein“ so MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter Insolvenz des Kreditschutzverband von 1870.

Übersicht Unternehmensinsolvenzstatistik I. - III. Quartal 2020

Hochrechnung

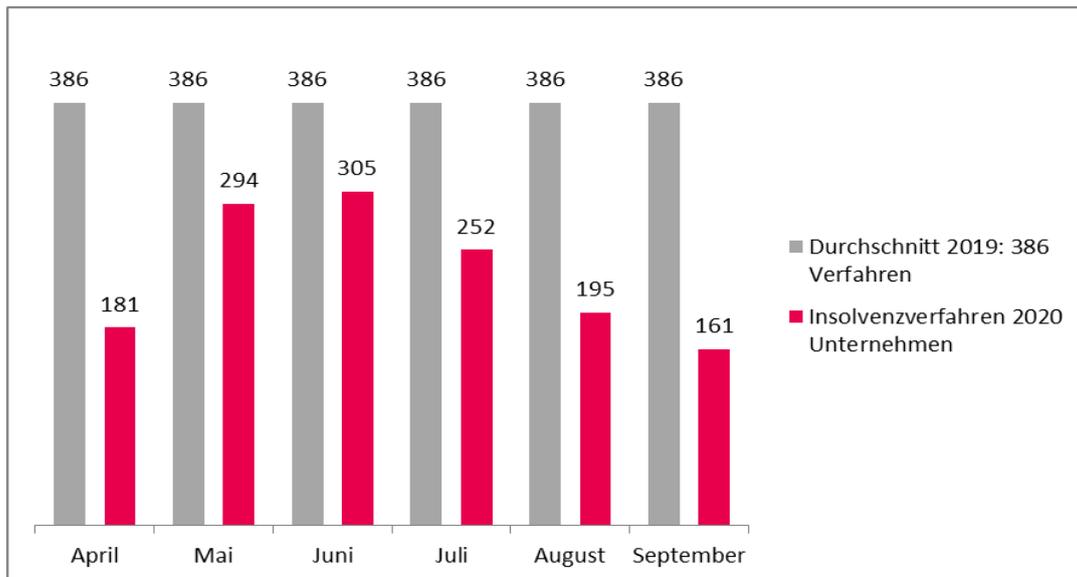
| | 2020 | 2019 | Veränderung | |
|--|-------------------|-------------------|-------------|----------------|
| Eröffnete Insolvenzen | 1.523 | 2.282 | - | 33,3 % |
| Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens) | 1.060 | 1.526 | - | 30,5 % |
| Gesamtinsolvenzen | 2.583 | 3.808 | - | 32,2 % |
| Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR | 2.714 Mio. | 1.326 Mio. | + | 104,7 % |
| Betroffene Dienstnehmer | 13.700 | 12.200 | + | 12,3 % |

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Corona-Maßnahmen nach dem Gießkannen-Prinzip

Die skizzierte Situation hat die österreichische Wirtschaft den sogenannten „Corona-Maßnahmen“ zu verdanken. Waren diese dafür gedacht Unternehmen, denen der verordnete Lockdown massiv geschadet hat, zu unterstützen, geht der Schuss nach hinten los: „Anstatt betroffene Firmen, die eine Zukunft vor sich haben, zu helfen, werden damit „kranke“ Unternehmen künstlich am Leben gehalten und ziehen damit tragischerweise auch noch gesunde Firmen ins Verderben. Durch ein Ende dieser Gießkannen-Maßnahmen könnte jedoch jetzt noch Schlimmeres verhindert werden“ erklärt Götze.

Monatliche Unternehmensinsolvenzen seit „Corona-Shutdown“ (im Vergleich zu den Durchschnittszahlen im Jahr 2019)



2021: Nullrunde für Gläubiger

Durch eine anhaltende Verschleppung wird es 2021 zu massiven Insolvenzen kommen. Die aktuelle Situation zeigt schon jetzt, dass es sich dann aber um viele nicht sanierungsfähige Firmen handeln wird. Dies hat zur Konsequenz, dass sich Gläubiger nächstes Jahr vermehrt mit Null-Quoten konfrontiert sehen werden.

„Der KSV1870 appelliert an all jene Unternehmer, deren Firmen aktuell in Schieflage sind, sich frühzeitig für eine Insolvenzanmeldung zu entscheiden. Damit wird die Chance auf eine Sanierung und somit für einen gesunden Neustart gewahrt“ so Götze abschließend.

Rückfragehinweis:

Mag.(FH) Mag. Karin Schönhofer

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8219, E-Mail: schoenhofer.karin@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

KSV1870 Webinare: Der KSV1870 bietet laufend fachspezifische Webinare mit Expertentipps an. Anmelden unter: www.ksv.at/mitgliederservice/webinare-events.

Sie möchten keine Aussendungen des KSV1870 mehr erhalten? Dann senden Sie uns ein kurzes E-Mail an ksv.kommunikation@ksv.at.

Über den KSV1870

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Im Jahr 2020 feiert er sein 150-jähriges Bestehen. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviert die Unternehmensgruppe mehr als 26.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2019 haben 355 Mitarbeiter eine Betriebsleistung von 45,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal www.ksv.at können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

Unternehmensinsolvenzen I. - III. Quartal 2020

Hochrechnung

Die größten Insolvenzen:

| | | | |
|----|--|----------|------------|
| 1 | Commerzbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft, Mattersburg | Konkurs | 800,0 Mio. |
| 2 | Anglo Austrian AAB AG (Bank), Wien | Konkurs | 285,0 Mio. |
| 3 | PELE – Privatstiftung, Wien | Konkurs | 127,3 Mio. |
| 4 | etc-gaming gmbh (Kartencasino), Wien | Konkurs | 125,0 Mio. |
| 5 | Odebrecht E&P GmbH, vormals: ADIMANT Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien | Konkurs | 112,0 Mio. |
| 6 | Firmengruppe: Kremsmüller, Steinhaus bei Wels <ul style="list-style-type: none"> • Kremsmüller Industrieanlagenbau KG • Kremsmüller Industrieservice KG | SV o. EV | 100,0 Mio. |
| 7 | Hubert Palfinger Technologies GmbH (Maschinenbau), Gstatterboden | Konkurs | 61,2 Mio. |
| 8 | Firmengruppe: Vapiano (Restaurant), Wien <ul style="list-style-type: none"> • Vapiano Restaurant Betriebs- und Beteiligungs GmbH. • Walfischgasse 11 "Moulin Rouge" Gastronomie GmbH | Konkurse | 55,6 Mio. |
| 9 | ATB Spielberg GmbH (Herstellung von Elektromotoren), Spielberg | SV m. EV | 43,0 Mio. |
| 10 | Firmengruppe: Schilling, Wien <ul style="list-style-type: none"> • "schilling" Treuhand GmbH • "schilling" Wirtschaftsberatungs GmbH | Konkurse | 37,6 Mio. |
| 11 | Firmengruppe: Huber (Herstellung von Textilien), Götzis: <ul style="list-style-type: none"> • Huber-Shop GmbH • Huber Tricot GmbH • Huber Holding AG • Arula GmbH | SV m. EV | 37,6 Mio. |
| 12 | S.A. Beteiligungs- GmbH vormals: AGRIA Beteiligungsgesellschaft mbH, Allerheiligen bei Wildon | Konkurs | 23,2 Mio. |
| 13 | eparella GmbH (Verkauf von Algenbiomassen), Bruck/Leitha | Konkurs | 22,0 Mio. |
| 14 | ROBUST Plastics GmbH (Kunststofferzeugung), Wien | SV m. EV | 16,8 Mio. |
| 15 | Alexander Schärf & Söhne Gesellschaft m.b.H (Handel mit Gastronomiemaschinen), Neusiedl am See | Konkurs | 15,0 Mio. |
| 16 | CPH Gastronomie und Betriebs GmbH (Restaurant), Kufstein | Konkurs | 14,0 Mio. |
| 17 | COLLOSEUM RETAIL GmbH (früher: forever18 Retail GmbH) (Einzelhandel mit Bekleidung), Wien | Konkurs | 13,5 Mio. |
| 18 | Wick Fenster und Sonnenschutz GmbH, Vorchdorf | Konkurs | 13,4 Mio. |
| 19 | Dirninger Rohrleitungsbau- und Montagegesellschaft m.b.H., Weißenbach an der Enns | SV o. EV | 13,0 Mio. |
| 20 | Heat-Holding GmbH, Biedermannsdorf | Konkurs | 12,6 Mio. |
| 21 | LEVEL Europe GmbH (vormals: Anisec Luftfahrt GmbH), Wein | Konkurs | 12,3 Mio. |
| 22 | Bernhard Kölly, Inhaber Kölly Bau e.U., Deutschkreuz | SV o. EV | 10,0 Mio. |

Gesamtinsolvenzen im Bundesländervergleich I. - III. Quartal 2020

| Bundesland | Fälle 2020 | Fälle 2019 | Veränderung | Passiva 2020 in Mio. EUR | Passiva 2019 in Mio. EUR |
|------------------|--------------|--------------|---------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Wien | 882 | 1.269 | -30,5% | 950 | 362 |
| Niederösterreich | 492 | 661 | -25,6% | 155 | 210 |
| Burgenland | 114 | 156 | -26,9% | 869 | 33 |
| Oberösterreich | 245 | 435 | -43,7% | 218 | 175 |
| Salzburg | 173 | 298 | -41,9% | 44 | 78 |
| Vorarlberg | 58 | 96 | -39,6% | 80 | 38 |
| Tirol | 144 | 234 | -38,5% | 59 | 65 |
| Steiermark | 339 | 434 | -21,9% | 274 | 300 |
| Kärnten | 136 | 225 | -39,6% | 65 | 65 |
| Gesamt | 2.583 | 3.808 | -32,2% | 2.714 | 1.326 |

Eröffnete Sanierungsverfahren / Entzug der Eigenverwaltung I. - III. Quartal 2020 zu 2019

| | eröffnete SV m. EV 2020 | Entzug der EV 2020 | eröffnete SV o. EV 2020 | Summe SV 2020 | Veränderung zu 2019 |
|------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|------------------|------------------------|
| Wien | 8 | 3 | 23 | 31 | -55,7% |
| Niederösterreich | 4 | 1 | 42 | 46 | -23,3% |
| Burgenland | 0 | 0 | 4 | 4 | -66,7% |
| Oberösterreich | 0 | 0 | 35 | 35 | -41,7% |
| Salzburg | 0 | 1 | 7 | 7 | 133,3% |
| Vorarlberg | 4 | 0 | 1 | 5 | -16,7% |
| Tirol | 3 | 0 | 5 | 8 | 33,3% |
| Steiermark | 3 | 1 | 34 | 37 | -35,1% |
| Kärnten | 5 | 2 | 16 | 21 | 23,5% |
| Gesamt | 27 | 8 | 167 | 194 | -33,3% |

Gesamtinsolvenzen nach Branchen

| Unternehmensinsolvenzen nach Fällen | Fälle | Passiva in Mio. EUR |
|--|-------|------------------------|
| 1. Unternehmensbezogene Dienstleistungen | 439 | 1.607,8 |
| 2. Bauwirtschaft | 400 | 158,3 |
| 3. Gastgewerbe | 364 | 129,2 |

Gesamtinsolvenzen nach Passiva

| Unternehmensinsolvenzen nach Passiva | Passiva in Mio. EUR | Fälle |
|--|------------------------|-------|
| 1. Unternehmensbezogene Dienstleistungen | 1.607,8 | 439 |
| 2. Maschinen und Metall | 237,7 | 94 |
| 3. Bauwirtschaft | 158,3 | 400 |

Wien, 23.09.2020

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie für das Gesamtjahr. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkommentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzdaten bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab.

Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Mag.(FH) Mag. Karin Schönhofer

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8219, E-Mail: schoenhofer.karin@ksv.at

www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>